

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 91 (2016)
Heft: [1]: Wohnen und Nachbarschaft

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cover: Gelebte Nachbarschaftshilfe / Foto: Ursula Markus



Das Beste war der selbstgemachte Kefir. Ab und zu rief mich das «Tanti» zu sich in die Wohnung, die direkt unter unserer lag. Ich bekam in ihrer Küche eine Schale in die Hand gedrückt, deren heller Inhalt voll winziger Blasen war und säuerlich schmeckte. Kribbelig und ungewöhnlich. Grossartig fand ich auch die alte Nähmaschine mit dem Fusspedal, die ich zwar nicht selber bedienen durfte, aber vordemonstriert bekam. Oder die Knopfkiste, aus der ich schöne Exemplare aussuchen konnte, und die Beerenlese im Schrebergarten. Ich muss vier oder fünf gewesen sein, erinnere mich aber noch genau an die Frau. Sie kam mir vor wie Schneewittchens ältere Schwester, mit schwarz gefärbtem Haar, dunklen Augen, heller Haut und feuerrot geschminkten Lippen. Wenn sie lachte, durchzogen unzählige Fältchen ihr Gesicht, und meine Vorliebe für Bündnerdeutsch gründet wohl auch in unserer Bekanntschaft.

Das Tanti war meine Lieblingsnachbarin. Verwandt waren wir nicht, aber ich habe sie immer so genannt. Ich mochte sie sehr, und auch wenn sie ab und zu mit dem Besenstiel an ihre Stubendecke klopfte, weil wir es arg übertrieben mit dem Springen von der Sofakante, war sie uns nie wirklich böse. Tanti war ein Stück Heimat. Und auch später hatte ich das riesige Glück – und habe es immer noch –, fast nur unkomplizierte, nette, hilfsbereite Menschen als Nachbarinnen und Nachbarn zu haben. Auf die ich mich verlassen kann, die aushelfen, mit denen ich gerne Zeit verbringe. Sie sind ein Stück Lebensqualität und ein tragendes Netz im Alltag. Sollte ich später einmal auf Nachbarschaftshilfe angewiesen sein, sehe ich dem deshalb gelassen entgegen. Als Bewohnerin einer Genossenschaftssiedlung weiss ich, dass hier Nachbarschaft gepflegt und gefördert wird.

Liza Papazoglou, Redaktorin

2 Wohnzimmer

4 Thema

Ein tragendes Netz: So fördern Wohnbaugenossenschaften Nachbarschaften.

8 Porträt

Sergio Ahl besucht als Freiwilliger regelmässig die 90-jährige Rita Widmann.

10 Interview

Polizistin Sabrina Schärli über Nachbarschaftskonflikte: «Manche rufen lieber die Polizei, statt zu reden.»

12 Thema

Andere Länder, andere Sitten: Famiglia? Sì! Vicini? No!

14 Thema

Studierende und Flüchtlinge Tür an Tür: Bauverzögerung ermöglicht unkonventionelle Zwischennutzung.

16 Thema

Heimliche Nachbarn: Wildtiere in der Stadt.

18 Tipps

19 Gastkommentar

Simon Chen wohnt in einem ringhörigen Haus.

20 Rätsel

IMPRESSUM

WOHNENextra

Die Mieterzeitschrift

Ausgabe April 2016

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, www.wbg-schweiz.ch

Redaktionelle Verantwortung:

Liza Papazoglou
www.wbg-schweiz.ch/zeitschrift_wohnen
wohnen@wbg-schweiz.ch

Layout, Druckvorstufe, Druck:

Stämpfli AG, Bern, www.staempfli.ch